

AUSGABE

3

SOMMER

JULI/AUGUST/SEPTEMBER/OKTOBER

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



GEMEINDEBRIEF

— Ev. Kirchengemeinde am Eichelberg —



Ev. Kirchengemeinde
am Eichelberg
in Fürfeld, Frei-Laubersheim,
Neu-Bamberg und Tiefenthal

Gemeindebüro:
Hauptstr. 20
55576 Badenheim
Tel: 06701-202037
Fax: 06701-202036

E-Mail:
Kirchengemeinde.Eichelberg@ekhn.de



Vermietung der Gemeindehäuser

Kontakt Frei-Laubersheim:
Christiane Knoblach Tel: 0171-7227272
Kontakt Neu-Bamberg
Meta Espenschied Tel: 06703-2824

Weitere Info's finden Sie auf unserer Homepage:
www.evangelisch-am-eichelberg.ekhn.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de



INHALTS- VERZEICHNIS



Seite 4/5

Andacht/Pinnwand

Seite 6

Nachruf

Seite 8

Monatssprüche

Seite 12

Veranstaltungsflyer

Seite 14

Konfirmation

Seite 16

Abendgottesdienste

Seite 20

Kinderseite

Seite 24

Gottesdienste

Seite 26

Veranstaltungen

Seite 32/33

Vorstellung der Küster

Neues aus der Küche

Seite 34

ev. Jugend im Dekanat

Seite 38

Gruppen und Kreise

Seite 40

Impressum



ANDACHT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wenn ich im Sommer in den Urlaub fahre oder auch nur mehr Zeit draußen verbringe (meistens auf Hiwwelt-ouren), dann schaue ich unweigerlich öfters hoch in den Himmel. Weite, Licht, Wärme – all das tut gut. Die Sommerzeit schenkt die Momente zum Durchatmen und Pause machen. Sie schenkt Abstand vom Alltag (Schulferien) und manchmal neue Perspektiven auf alte Gewohnheiten.

Dabei kommt eine alte Frage auf: Wo ist eigentlich der Himmel? Da gibt es unterschiedliche Antworten. Viele verstehen darunter vor allem den Ort, an dem Gott wohnt oder an dem es nach dem Tod weitergeht. Andere erleben den Himmel, wenn sie in der Natur stehen, bei Sonnenuntergang am Meer wenn bei Capri die Sonne im Meer versinkt, verzeihen Sie den sommerlichen Scherz ☺, oder auf einem Berggipfel.

Die Bibel kennt beide Seiten. Im Alten Testament ist der Himmel Ausdruck für die Größe und Schönheit der Schöpfung – ein Bild für Gottes Wirken, das uns Menschen übersteigt. Der Psalmbeter sagt im 19. Psalm: „*Der Himmel erzählt die Ehre Gottes.*“ Im Neuen Testament betont Jesus, dass der Himmel – oder wie er es nennt: das Reich Gottes – auch mitten unter uns zu finden ist. In unseren Beziehungen, im Miteinander, in dem, was gelingt.

Vielleicht ist das eine gute Idee für diesen Sommer: Nicht nur Ausschau halten nach schönen Orten, sondern auch wahrnehmen, was in unserem Umfeld „himmelwärts“ weist. Das kann ein guter Moment sein, ein Gespräch, ein freundlicher Blick, eine kleine Geste.

Und wenn der Herbst kommt und Schule und Beruf uns wieder mehr fordern, nehmen wir hoffentlich etwas davon mit. Die Erinnerung daran, dass der Himmel nicht weit weg sein muss – sondern manchmal ganz nah ist. Nicht immer spektakulär, aber tröstlich und stärkend.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer und offene Augen für das, was Sie stärkt und Ihre Perspektiven weitet.

Der Himmel geht über allen auf!

Ihr

Pfarrer Georges Cezanne



Pfarrer Georges Cezanne

Mittlere Bennstr. 2

55546 Fürfeld

Tel: 06709-2150000

E-Mail: georges.cezanne@ekh.de



Die ev. Kirchengemeinde
am Eichelberg
trauert um sein
Kirchenvorstandsmitglied

Helga Bernhard

die nach langer Krankheit
verstorben ist.

*Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du
bist mein Gott!*

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
errette mich von der Hand meiner Feinde und
von denen, die mich verfolgen.*

Psalm 31, 15+16

Möge Sie in Frieden ruhen





MONATSSPRUCH JULI



Foto: Hillbricht

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Philipperbrief 4,6

MUT ZU BETEN

„Bunnibärsen, Papa! Wesse Farbe?“ Unser kleiner Sohn steht mit ausgestreckter Hand vor mir und erwartet, dass ich ihm ein paar süße Gummibärchen gebe. Da ich ihm, wenn, dann natürlich nicht alle geben werde, frage ich immer: „Welche Farbe möchtest du denn?“ Das hat er sich gut gemerkt und deutet nun mit seiner komplizenhaften Frage „Wesse Farbe?“ an, dass es jetzt wohl nur noch darum gehen kann, welche Farbe die Schlickerei diesmal haben wird. Zumal die zuckerkritische Mama außer Reichweite ist. Ganz schön geschickt, der Kleine! Es gibt in manchen freikirchlichen Gemeinden Gebetskreise, in denen nicht nur konkrete Anliegen vor Gott ins Gebet gebracht werden – sondern Gott wird sogleich auch noch dafür gedankt,

weil er dieses Gebet erhört und die konkrete Not auf jeden Fall gewendet hat. Mir kommt das sonderbar vor. Es handelt sich, wie ich meine, um ein Missverständnis der Aussage von Paulus, dass wir unsre Gebetsanliegen mit Danksagung vor Gott bringen dürfen. Ja, Paulus macht uns Mut zum Beten. Wir brauchen uns nicht in allerlei Sorgen zu verlieren, sondern dürfen alles Belastende vor Gott ins Gebet bringen. Und wir dürfen uns im Gebet auch dankbar daran erinnern, dass und wie uns Gott schon geholfen hat. Allerdings ist Gott nicht unser Komplize, der sich von uns mit frommen Worten oder Taten bestechen ließe. Aber er ist immer unser liebevolles Gegenüber, der uns gerne hilft

REINHARD ELLSEL

MONATSSPRUCH AUGUST



Foto: Hilbricht

Gottes Hilfe
habe ich er-
fahren bis zum
heutigen Tag
und stehe nun
hier und bin sein
Zeuge.

Apostelgeschichte
26,22

BIS HIERHIN MIT GOTTES HILFE

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: In dem Film „Der Hauptmann von Köpenick“ singen die Strafgefangenen diesen Choral mit ernster Miene in einem Gefängnisgottesdienst. Was für eine tragische Komik! Denn das Zuchthaus ist ja alles andere als ein Sehnsuchtsort, an dem man dankbar gelandet ist.

Wegen dieser Filmszene muss ich oft innerlich schmunzeln, wenn dieses zuversichtliche Lied gewünscht wird – bei einem Senioren-Geburtstag oder zu einer diamantenen Hochzeit. Bei den Jubilaren allerdings treten beim Singen manchmal Tränen in die Augen. Sie sind ergriffen und mögen an notvolle Situationen denken, die sie mit Gottes Hilfe durchgestanden haben.

Der Choral von Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt (EG 329) hat seinen bibli-

schen Ursprung in der Aussage von Paulus, die den Monatsspruch für August bildet. Der Apostel sitzt bereits seit zwei Jahren in römischer Schutzhaft in der Festung Cäsarea. Endlich kann er sich vor König Agrippa II. erklären und sagt: „Es ist Gottes Wille, dass ich Jesus von Nazareth als den Messias für alle Menschen predige.“ Dabei habe ihn Gott immer wieder aus schweren Anfeindungen und Gefahren gerettet. Endlich darf Paulus das Gefängnis verlassen und nach Rom reisen.

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: eine bestandene Prüfung, ein verlässlicher Lebenspartner, eine überstandene Operation, eine vergebene Schuld, (Enkel-)Kinder. Wofür kann ich Gott heute dankbar sein in meinem bisherigen Leben?

REINHARD ELLSEL

MONATSSPRUCH SEPTEMBER



Foto: Hilbricht

Gott ist unsere
Zuversicht
und Stärke.

Psalm 46,2

EINE INNERE UND ÄUSSERE KRAFT

„Bleiben Sie fröhlich!“ – Schon seit vielen Jahren schließe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“

Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben? (Psalm 46,2.5)

Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Oft schon ist mir von Gott

her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter.

So tat es auch Martin Luther und dichtete: „Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“ (EG 362,1) Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt“.

REINHARD ELLSEL

MONATSSPRUCH OKTOBER

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21



Gestern war ich mit meiner Schwester in der Nähe meiner Wohnung spazieren und kam an einer besonders schönen Streuobstwiese vorbei. Meistens liegen um diese Zeit ein paar Äpfel oder Birnen unter den Bäumen und ich entdeckte tatsächlich einige verlockende Früchte.

In der warmen Herbstsonne lagen auch Haufen von faulendem Obst im Gras. Mit-tendrin schwirrendes Leben: Schmetterlinge, die im Sonnenlicht tanzten, schwarz mit roten und weißen Streifen: Admirale. Sie vergnügten sich auf dem leicht gären-den Obst und machten uns auch beim Weitergehen noch gute Laune.

Gottes Reich. Mitten unter uns. Was hatten Sie in den letzten Wochen und Monaten für Begegnungen oder Erlebnisse, die Zeichen sein könnten für das Reich Gottes unter uns? Halten Sie einen Moment stille und denken zurück...

An manchen Tagen meinen wir, nur von dunklen Zeichen umgeben zu sein, vom Bösen, Hinterhältigen und Satanischen. Ich bin überzeugt, dass selbst in solchen Zeiten Gottes Reich mitten unter uns ist. Und ich bin überzeugt, dass wir unsere Sinne und unsere Seele schärfen können, diese Zeichen zu suchen und zu finden. Dafür ist sicher Geduld nötig, vielleicht ein Standortwechsel, vielleicht Offenheit für ein Hilfsangebot, das wir bisher hartnäckig übersehen haben. Das Reich Gottes ist mitten unter euch. So spricht Jesus Christus. Für mich ist dieser Bibelvers eine Feststellung, aber auch ein Versprechen. Üben wir uns im Zeichenlesen. Dazu hel-fe uns Gott.

Christine Seichter, Altdorf

*Sommertottesdienste der
ev. Kirchengemeinde am
Eichelberg*

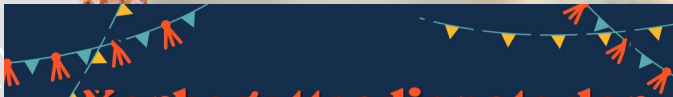
Sonntag, den 27.07.2025 um 10:15 Uhr
in **Tiefenthal** im Höfchen

Samstag, den 02.08.2025 um 18 Uhr
in **Neu-Bamberg** am Weinomat

Sonntag, den 10.08.2025 10:15 Uhr
in **Fürfeld** am Wiegehäuschen

Sonntag, den 17.08.2025 um 10:15 Uhr
in **Frei-Laubersheim** am Bürgerhaus

bei Regen findet der
Gottesdienst in der
ev. Kirche statt.



Kerbgottesdienste der ev. Kirchengemeinde am Eichelberg

Fürfeld, Eichelberghalle

SAMSTAG, DER 13.09.2024 UM 18:00 UHR

Frei-Laubersheim, TUS-Halle

SAMSTAG, DER 20.09.2024 UM 17:00 UHR

Neu-Bamberg, Kerbeplatz

SAMSTAG, DER 27.09.2024 UM 17:00 UHR



**Gottesdienst zu
Erntedank**

in der ev. Kirche
in Neu-Bamberg
26.10.25 um 10:15 Uhr

Reformationstag
31.10.2025 um 18:00 Uhr
in Neu-Bamberg

Bild KI generiert

Konfirmation 2025 in Fürfeld

Am 04.05.2025 wurden 14 Konfirmanden in der ev. Kirche in Fürfeld nach einem Jahr Konfirmandenunterricht, Ausflügen und Konfifahrt konfirmiert.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt.

Das mittlerweile traditionelle Abschlussgrillen fand am Dienstag nach der Konfirmation statt. Die Konfi's ließen ihre Konfizeit bei Würstchen und Steaks gemütlich ausklingen.

Text: Simone Schmitt



Konfigrillen



Terminübersicht für die Konfi's 2025/2026

- Samstag, 28.06.2025 10:00 - 12:30 Uhr Kennenlernsamstag
- Samstag, 25.10.2025 10:00 Einsammeln der Erntegaben
- Sonntag, 26.10.2025 10:15 Uhr Erntedankfest in Neu-Bamberg

ABENDGOTTESDIENSTE

Abendgottesdienste in der Tradition von Iona
— Eine Alternative zum Sonntagsgottesdienst —

Wir haben im Kirchenvorstand überlegt, welche Form wir den Gottesdiensten am Samstag Abend geben können.

Pfarrer Cezanne wird sie künftig in Anlehnung an die Iona-Tradition gestalten. Die ökumenische Iona-Gemeinschaft aus Schottland steht für eine meditative und lebensnahe Liturgie. Ihre Gottesdienste verbinden Stille, meditative Gesänge (ähnlich denen von Taizé), biblische Impulse und gemeinsame Gebete.

Wir möchten Sie einladen mit uns in diesen Feiern Ihren Glauben auf eine neue, meditative Art (neu) zu entdecken, und festigen. .

Text: Georges Cezanne

Ablauf Meditativer Abendgottesdienst Am Eichelberg

Musikalisches Vorspiel

Orgel/Instrumental

Da wohnt ein Sehnen tief in uns



Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu



sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Seh-nen, ist ein



Durst nach Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst.



- | | | | | | |
|---------|------------|-----|-------------|-----|---------------|
| 1. Um | Frie-den, | um | Frei-heit, | um | Hoff-nung |
| 2. Um | Ein-sicht, | Be- | herzt-heit, | um | Bei-stand |
| 3. Um | Hei-lung, | um | Ganz-sein, | um | Zu-kunft |
| 4. Dass | du, Gott, | das | Seh-nen, | den | Durst stillst |



- | | | | | |
|-------------------------|--------|-------------|-----|---------|
| 1.4. bit-ten wir, _____ | 1. In | Sor-ge, | im | Schmerz |
| | 2. In | Ohn-macht, | in | Furcht |
| | 3. In | Krank-heit, | im | Tod |
| | 4. Wir | hof-fen | auf | dich |



1.4. sei da, sei uns na-he, Gott.

Originaltitel: There is a longing. Text und Melodie: Anne Quigley. Deutsch: Eugen Eckert

Begrüßung, Vorstellung des Themas des Gottesdienstes

Votum

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Lied

freie Wahl

Aktion

Blüten und Scherben

Sammelndes Gebet

Lied

Nach Wahl des/der Liturg/in

Lesung

Evangelium oder Altes Testament für den kommenden Sonntag

Musik

Mediation

Glaubensbekenntnis

Alle

Lied

Nach Wahl des/der Liturg/in

Ansprache

kurze Ansprache über das Thema der Lesung

Musik

Meditation

Abendmahl

Es ist gut und richtig, dir, Gott, zu danken,
denn du bist die Quelle des Lebens,
die Liebe, die uns umgibt,
die Hoffnung, die uns trägt.

Du hast uns erschaffen nach deinem Bild
und uns gerufen, in deiner Gegenwart zu leben.

Als wir eigene Wege gingen, hast du uns nicht
aufgegeben.

Du hast Propheten gesandt, um uns zurückzu-
rufen,

und in Jesus Christus bist du selbst zu uns ge-
kommen,

hast mit uns gegessen und geteilt,

hast uns die Füße gewaschen

und uns deine Liebe bis ans Kreuz gezeigt.

Darum stimmen wir ein in den Lobgesang der
ganzen Schöpfung
und singen mit Engeln und Heiligen:

Teil 1

Dm Gm⁷

Du bist hei - lig, du bringst Heil,___
mit - ten un - ter uns im Geist,___

C F⁷

bist die Fül - le, wir ein Teil___ der Ge -
Le - ben - dig - keit ver - hei ßt,___ kommst zu

B^b Gm⁷

schich - te, die du webst,___ Gott, wir
uns in Brot und Wein,___ schenkst uns

^{1.} A⁷ ^{2.} A⁷ Dm

dan - ken dir, du lebst,___ dei - ne Lie - be ein,___

Teil 2

Dm Cm⁷

Du bist hei - lig,___ du bist
Hal - le - lu - ja,___ hal - le -

C F⁷ B^b Gm⁷

hei - lig,___ du bist hei - lig,___ Al - le
lu - ja,___ hal - le - lu - ja,___ hal - le

^{1.} A⁷ ^{2.} A⁷ Dm

Weltschau - e auf dich,___ lu - ja___ für dich.

Einsetzungsworte Lied:

1. Es gibt be - din - gungs - lo - se Lie - be,___
2. Es gibt Ver - söh - nung selbst für Fein - de___
3. Es gibt die wun - der - ba - re Hei - lung,

D

1. die al - les trägt und nie___ ver - geht,___
2. und ech - ten Frie - den nach dem Streit,___
3. die letz - te Ret - tung in___ der Not,___

G^{major}7

1. und un - er - schüt - ter - li - che Hoff - nung,___
2. Ver - ge - bung für die schlimms - ten Sün - den,___
3. Und es gibt Trost in Schmerz und Lei - den,___

D

1. die je - den Test der Zeit___ be - steht,___
2. ein neu - er An - fang je - der - zeit,___
3. e - wi - ges Le - ben nach dem Tod,___

F⁷m G

1. Es gibt ein Licht, das uns___ den Weg___ weist,___
2. Es gibt ein ew - ges Reich des Frie - dens,___
3. Es gibt Ge - rech - tig - keit___ für al - le,___

Bm⁷ E⁷

1. auch wenn wir jetzt nicht al - les sehn,___
2. In uns - rer Mit - te lebt___ es schon:___
3. für uns - re Treu - e ew - gen Lohn,___

1. Es gibt Ge - wiss - heit uns - res Glau - bens,___
2. ein Stück vom Him - mel hier___ auf Er - den,___
3. Es gibt ein Hoch - zeits - mahl für im - mer,___

G^{major}7 A^{sus}4/7 D

1. auch wenn wir man - ches nicht ver - stehn,___
2. in Je - sus Chris - tus, Got - tes Sohn,___
3. mit Je - sus Chris - tus, Got - tes Sohn,___

Refrain (nach Str. 2 + 3)

A G D/F#

Er ist das Zen - trum der Ge - schich - te,___

G D/A F#7/A# Bm⁷

er ist der An - ker in___ der Zeit,___

Bm/A A/G G D/F#

Er ist der Ur - sprung al - len Le - bens

G D/A F#7/A# Bm⁷ Em⁷

und un - ser Ziel in E - wig - keit,___

A^{sus}4/7 D

und un - ser Ziel in E - wig - keit,___

Text und Musik: Albert Frey.

© 2000 SCM Hänssler, 71087 Holzgeringen für Immanuel Music, Ravensburg

Vaterunser

Austeilung

Dankgebet

Gütiger Gott,
wir danken dir für dieses heilige Mahl,
für Brot und Kelch,
für die Gemeinschaft mit dir und untereinander.

Du hast uns gestärkt mit deiner Liebe,
uns erfüllt mit deinem Frieden,
uns erinnert an das Opfer deines Sohnes
und an die Hoffnung, die wir in ihm haben.

Lass das, was wir hier empfangen haben,
in unserem Alltag lebendig werden:
dass wir teilen, wie du geteilt hast,
dass wir lieben, wie du geliebt hast,
dass wir Frieden bringen,
wo Unfriede herrscht.

Bleibe bei uns, wenn wir auseinandergehen,
schenke uns Kraft für den Weg
und begleite uns mit deinem Segen.

Dir sei Ehre in Ewigkeit

Abkündigungen

Lied

Mer-cy is fall-ing is fall-ing, is fall-ing Mer-cy is fall s like a sweet spring rain

Mer-cy is fall-ing is fall-ing, all o-ver me

Hey oh I re-celve Your mer-cy Hey oh I re-celve Your-grace

Hey oh I will dance for e-ver more

Musikalisches Nachspiel & Auszug





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

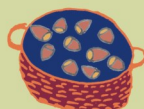
Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte
dem hungernden
Propheten täglich
ein Stück Brot?



Witz

Gestern habe ich ein Brötchen
angerufen. Es war leider belegt!



Auflösung: ein Rabe

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KUCHEN AM STIEL

Zutaten für ca. 15 Stück:

Für den Teig:

350g Weizenmehl (Typ 405)

1 Pck. Backpulver

1 Prise Salz

250g Zucker

1 Pck. Vanillezucker

5 Eier

200 ml Zitronen-Limonade

130 ml Sonnenblumenöl

Etwas Butter für die Form

Für die Deko

15 Holzstäbchen

200g Zartbitterschokolade

200g Vollmilchschokolade

2 EL bunte Zuckerstreusel

100 g bunte Schokolinsen



Zubereitung:

Ein Blech (ca. 39x26x4 cm) einfetten und den Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 160 Grad) vorheizen.

Für den Teig Mehl mit Backpulver und Salz vermischen. Dann alle restlichen Zutaten zu einem Teig verrühren und in die Form geben.

Im vorgeheizten Ofen ca. **25 Minuten** goldbraun backen. Kuchen vollständig auskühlen lassen.

Blechkuchen in 15 rechteckige Stücke schneiden. Kuchenstücke mit etwas Abstand auf ein Stück Backpapier platzieren, je ein Holzstäbchen in jedes Stück stecken.

Für die Deko zunächst eine Sorte Schokolade langsam über einem Wasserbad schmelzen. Je 1-2 TL Schokolade auf die Kuchenstücke geben, dann mit einem Messer oder Teelöffel den Guss verstreichen, auch über die Seiten des Kuchenstücks. Stück zurück auf das Backpapier legen und mit Schokolinsen und Zuckerstreusel verzieren.

Viel Spaß dabei :)

Kinderchor

der ev. Kirchengemeinde am Eichelberg
unter Leitung von Thomas Rasch

In unserem Kinderchor steht Spaß an der Musik an erster Stelle. Wir wollen fröhliche Kinderlieder, bekannte Melodien oder kleine musikalische Abenteuer singen und erlernen. Später sind auch Auftritte im Gottesdienst geplant z.B. Krippenspiel oder Familiengottesdienst.

Wann?

Jeden Mittwoch, 17:00 – 17:30 Uhr
(außer in der Schulferien)

Wer?

Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren

Wo?

im Pfarrsälchen in Furfeld

Info's:

ev. Gemeindebüro in Badenheim

☎ 06701-202037

🌐 kirchengemeinde.eichelberg@ekhn.de

Komm einfach
vorbei!



UNSERE GOTTESDIENSTE

Juli/ August 2025			
Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst/Termine
Sa 05.07	18:00 Uhr	NB	Abendgottesdienst
So 13.07	10:15 Uhr	T	Gottesdienst
So. 20.07	10:15 Uhr	FL	Gottesdienst
So 27.07	10:15Uhr	T	Sommergottesdienst im Höfchen
Sa. 02.08	18:00 Uhr	NB	Sommergottesdienst am Weinomat
So 10.08.	10:15 Uhr	F	Sommergottesdienst am Wiegehäuschen
So 17.08.	10:15 Uhr	FL	Sommergottesdienst am Bürgerhaus
So 24.08	10:15 Uhr	F	Gottesdienst
So 31.08	10:15 Uhr	NB	Gottesdienst

UNSERE GOTTESDIENSTE

September/ Oktober 2025

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst/Termine
Sa 06.09	18:00 Uhr	T	Abendgottesdienst
Sa 13.09	17:00 Uhr	F	Kerbegottesdienst
Sa. 20.09	17:00 Uhr	FL	Kerbegottesdienst
Sa 27.09.	17:00 Uhr	NB	Kerbegottesdienst
Sa 04.10	18:00 Uhr	F	Abendgottesdienst
So 12.10.	10:15 Uhr	T	Gottesdienst
So. 19.10	10:15 Uhr	FL	Gottesdienst
So 26.10	10:15 Uhr	NB	Erntedankfest
So 31.10	18:00 Uhr	FL	Reformations-Gottesdienst



TAUFFEST



der ev. Kirchengemeinde
am Eichelberg

31. AUGUST 2025
UM 10:15 UHR

IN NEU-BAMBERG

Wir laden alle Familien mit kleinen Kindern zum
Tauffest der ev. Kirchengemeinde am Brunnen bei
Hardy's Weinomat ein.

Wer im Sommer, die Taufe plant, ist herzlich
eingeladen sein Kind an diesem besonderen Ort
taufen zu lassen.

Wer Interesse hat, kann sich für weitere
Informationen gerne im
Gemeindebüro

Tel.: 06701-202037,
kirchengemeinde.Eichelberg@ekhn.de
oder bei Pfarrer Cezanne melden.

georges.cezanne@ekhn.de



VERANSTALTUNGEN

Sommertagesdienste

Juli/
August

Sonntag, 27.07.25 um 10:15 Uhr

in **Tiefenthal** im Höfchen

Samstag, 02.08.25 um 18:00 Uhr

in **Neu-Bamberg** am Weinomat

Sonntag, 10.08.25 um 10:15 Uhr

In **Fürfeld** am Wiegehäuschen

Sonntag, 17.08.25 um 10:15 Uhr

In **Frei-Laubersheim** am Bürgerhaus

August

31

Taufe am Brunnen

10:15 Uhr in **Neu-Bamberg** am Weinomat

September

05

Mitarbeiterfest in Fürfeld

September

Kerbtagesdienste

Samstag, 13.09.25 um 17:00 Uhr
in **Fürfeld**

Samstag, 20.09.25 um 17:00 Uhr
in **Frei-Laubersheim**

Samstag, 27.09.25 um 17:00 Uhr
in **Neu-Bamberg**

Oktober

26

Erntedankfest

10:15 Uhr in **Neu-Bamberg**

Oktober

31

Reformationstag

18:00 Uhr in **Neu-Bamberg**

OSTERN 2025

Am Ostermontag fand die traditionelle Osterwanderung mit anschließendem Waffeleessen statt.

Dieses Jahr mit veränderter Wegstrecke von Neubamberg nach Frei-Laubersheim. Leider war die Beteiligung in diesem Jahr sehr gering.

Lag es am veränderten Weg?

Gerne sind wir für Vorschläge/Ratschläge offen.

Melden Sie sich einfach bei uns.



JUBELKONFIRMATION IN FREI LAUBERSHEIM



**Am 09.06.2025 feierten 26 Jubilare in der ev. Kirche
in Frei-Laubersheim Ihre Jubelkonfirmation.**

Goldene Konfirmation feierten: Baldauf Sonja, Lynd Ruth, Becker Andrea, Schön Angela, Jung Ingrid, Rackensberger Ursula, Sander Irene, Schömel Christiane, Grossé Volker, Schmitt Hans-Jürgen, Schlamp-Schmidt, Fickinger Lilo, Sturm Günther,

Diamantene Konfirmation feierten: Benner Hans-Werner, Ofenloch Ute, Berg Hartmut, Baußmann Dieter, Schmidt Elke, Mildenerger Elfriede, Hartmüller Hiltrud, Besand Ellen

Eiserne Konfirmation feierten: Marx Karl-Dieter, Brand Marita, Weber Roswitha, Partenheimer Roswitha

Gnadenkonfirmation feierten: Wähnert Heinz Gerhard, Stärk Gerlinde, Steeg Johann-Heinrich, Malz Jürgen, Renate Heinrich



für Neugierige

RELIGION

WOZU BRAUCHEN WIR KIRCHENGEBÄUDE?

Es gibt so viele Kirchen und Kapellen in Deutschland und auf der Welt. Manche werden selten genutzt. Andere müssen abgerissen werden. Ist das schlimm?

Zu den Folgen der Corona-Pandemie gehören die Freiluft-Gottesdienste, die viele Kirchengemeinden seither im Sommer feiern. Was als Notmaßnahme begann, ist eine beliebte Gewohnheit geworden. Mit Gottesdiensten im Pfarrgarten, auf dem Kirchvorplatz oder im städtischen Park öffnen sich Kirchengemeinden. Sie lassen die Kirchenmauern hinter sich – und siehe da, es kommen Menschen, denen die Schwelle zu einem Indoor-Gottesdienst zu hoch wäre. Das frühe Christentum kam sehr lange ohne Gebäude aus. Die ersten Gemeinden trafen sich im Freien. Für mehr hatten sie weder Bedarf noch Mittel. Erst als die Kirchen zu gesellschaftlichen Größen heranwuchsen, fingen sie an, Sakralbauten zu errichten. Über diesen epochalen Umschwung hat es keine größeren theologischen Debatten gegeben. Galt es nun, da die Kirchen in der Mitte der Gesellschaft angekommen waren, als selbstverständlich, dass Kirchbauten gebraucht wurden? Es folgte eine Geschichte des Bauens und Gestaltens, deren Vielfalt und Reichtum selbst Fachleute nicht mehr überblicken können. Über lange Zeit dienten monumentale Kirchbauten auch politischen Zwecken. Mit ihnen konnten die Kirchen ihre Macht öffentlich ausstellen. Deutschland verfügt über eine einzigartige Fülle an alten und modernen

Kirchbauten. Bislang wurden sie von den Kirchenmitgliedern mit ihren Beiträgen finanziert (wobei der staatliche und der zivilgesellschaftliche Denkmalschutz viel mitgeholfen haben). Mit dem demografischen Wandel, der nachlassenden Kirchenbindung und der abnehmenden Bereitschaft, Kirchensteuern zu zahlen, wird dies so nicht weitergehen. Kirchengemeinden stehen vor schweren Fragen: Welche Kirchbauten und Gemeindehäuser brauchen wir? Was können wir uns leisten? Das führt vielerorts zu harten Entscheidungen: Sakralbauten werden anders oder neu genutzt, ab- und aufgegeben oder abgerissen. Das ist nicht nur für die Gemeinden ein Verlust. Denn Kirchen sind nie nur Kirchen. Sie sind Kulturorte, in denen regionale, nationale und europäische Traditionen und Kunstschatze aufbewahrt sind. Sie sind Gedächtnisorte, sie sind Versammlungsorte, an denen auch nicht kirchliche Nachbarn ein Interesse haben. Kirchbauten haben dann eine Zukunft, wenn den Menschen vor Ort bewusst wird, dass sie sie – religiös, kulturell oder sozial – brauchen. Dann finden sie die nötigen Ideen und Finanzmittel. Man kann es auch umgekehrt sagen: Nicht nur wir brauchen Kirchen, Kirchen brauchen auch uns.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

✝ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Gebäudebedarfs- und -Entwicklungsplan der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Im Zuge des Reformprozesses innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) steht die Konzentration und nachhaltige Nutzung kirchlicher Gebäude im Fokus. Ziel ist es, den Gebäudebestand zukunftsfähig, energetisch sinnvoll und finanziell tragbar zu gestalten. Dabei sollen sowohl funktionale als auch Bedürfnisse der Gemeinden berücksichtigt werden.

Die Gebäudekonzentration bedeutet, dass künftig nicht mehr jedes Gebäude langfristig erhalten bleibt. Vielmehr wird analysiert, welche Gebäude für die gemeindliche Arbeit unverzichtbar sind und welche aufgegeben oder einer anderen Nutzung zugeführt werden können. Dabei spielen Faktoren wie Auslastung, baulicher Zustand, energetische Effizienz und pastorale Bedarfe eine zentrale Rolle.

Im Rahmen der Gebäudebewertung erfolgt eine systematische Erhebung und Einschätzung aller kirchlichen Immobilien anhand einheitlicher Kriterien. Neben technischen Aspekten werden auch Aspekte wie Lage, Nutzungsmöglichkeiten und die Bedeutung für die Gemeinde berücksichtigt. Diese Bewertungen dienen als Entscheidungsgrundlage für künftige Investitionen oder Veräußerungen.

Ein wichtiger Bestandteil des Prozesses ist die Bereisung der Dekanate. Vertreter und Vertreterinnen der Kirchenverwaltung und Fachleute aus dem Bereich Gebäudemanagement haben bereits unser Dekanat besucht. In Gesprächen mit den Kirchenvorständen und Dekanaten werden die konkreten Situationen der Gemeinden erfasst, Herausforderungen diskutiert und mögliche Perspektiven aufgezeigt.

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau verfolgt mit diesem Prozess das Ziel, ihre Ressourcen klug zu bündeln, gleichzeitig aber Raum für lebendige Gemeindeentwicklung zu schaffen – angepasst an die sich wandelnden demografischen, finanziellen und kirchlichen Rahmenbedingungen.

Text: Marc Ullrich



Vorstellung unserer Küster

Dietmar Röper arbeitet seit Oktober 1988 rund um die Kirche für uns in Frei-Laubersheim. Auch in der Funktion als Küster.



Annerose Berg ist bereits seit 1982 Küsterin in Frei-Laubersheim

Wiltrud Schlamp hat in Neu-Bamberg das Amt der Küsterin 2017 übernommen.



Holger Schlamp ist seit 2018 als Küster in Tiefenthal im Dienst

Elfriede Ellrich seit 1996 als Küsterin in Fürfeld für uns tätig.



NEUES AUS DER KÜCHE: RHABARBER-ERDBEER-CRUMBLE

Zutaten für 6 Portionen

Früchte

500 g Rhabarber

250 g Erdbeeren

100 g Zucker

2 EL Maisstärke

Crumble

120 g Dinkelmehl (Typ 630)

80 g Zucker

1 Prise Salz

40 g gemahlene Haselnüsse

40 g Margarine

Außerdem:

Margarine für die Förmchen/Form

4. Für den Crumble Mehl, Zucker, Salz, Haselnüsse und Margarine zu Streusel verarbeiten.

5. Die Backförmchen / oder eine große Form mit etwas Margarine einfetten. Rhabarber und Erdbeeren in die Förmchen geben und mit Streusel bedecken. Auf der mittleren Schiene im Ofen 25-30 Minuten goldbraun backen.

Gutes Gelingen

1. Backofen auf **180 Grad Ober-Unterhitze** vorheizen

2. Rhabarber putzen, waschen und in 2 cm dicke Scheiben schneiden. Erdbeeren putzen, waschen und halbieren.

3. Zucker und Stärke in einer großen Schüssel miteinander vermischen. Rhabarber mit Erdbeeren dazugeben und mit dem Zucker-stärke-Gemisch bedecken.

10 min. ziehen lassen.



NEWS DER EV. JUGEND IM DEKANAT



JuLeiCa

18 „frisch gebackene“ Gruppenleiter*innen haben ihr Zertifikat im Ratssaal in Alzey im Rahmen einer kleinen Feierstunde in Empfang genommen. Über theoretische Kenntnisse hinaus konnten die Teilnehmer*innen auch Praxiserfahrung bei Konfigacastle, Abenteuerwochenende, in der Jugendvertretung und im „VielmachGarten“ sammeln. Ein neuer Kurs startet vom 10.-12.10.2025 im Jugendhaus Maria Einsiedel:

Weitere Termine sind: 08.11.2025, 29.11.2025, 10.01.2026, 31.01.2026 jeweils von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und ein weiteres Wochenende vom 06.-08.03.2026. Teilnahmebeitrag: 100,- €.

Anmeldungen unter: www.ev-jugend-alzey-woellstein.de





Freie Freizeitplätze!

Abenteuer Zeitreise

Kinderfreizeit im Kloster Jakobsberg/
Ockenheim
20.-26.07. Juli 2025
7-10 Jahre
180,00€

Höhenlust und Alpenfeeling

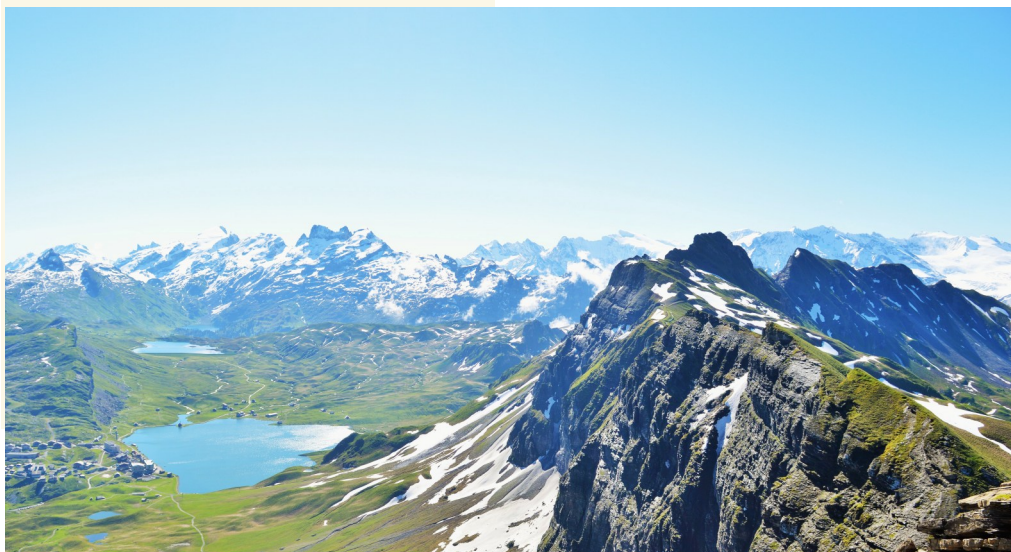
Klettersteigbegehung im Salzburger
Land
13.07.- 19.07.2025, Ab 14
Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
540,- €

Kanutripp mit Paddelspaß

Kanutour auf der Saar
05.-07.09.2025, 13-16
60,- €

Let's sing again

Singfreizeit in Bad Dürkheim
17.-19.10.2025, 7-13
80,- €



NEWS DER EV. JUGEND IM DEKANAT

Beeten im VielmachGarten

Immer freitags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr sind gartenbegeisterte Kinder und Jugendliche in den VielmachGarten in Pfaffen-Schwabenheim, Brühlstraße eingeladen. Erste Pflänzchen sind bereits gesetzt. Doch es ist noch Platz im Feld. Also einfach mal vorbeikommen und mitmachen. Nach getaner Arbeit ist auch immer noch Zeit zum Gelände erkunden, Bauen und Spielen.





Wir haben gewählt – EJVD

Es gibt einen neuen Vorstand der Jugendvertretung im Evangelischen Dekanat Alzey-Wöllstein. 8 Personen wurden von der Versammlung gewählt, um für die kommenden zwei Jahre mitzubestimmen, was in der Kinder- und Jugendarbeit passieren soll. Die Selbstorganisation ist die Voraussetzung, um öffentliche Zuschüsse beantragen zu können. Die Vorstandsgruppe setzt sich aus bereits erfahrenden Mitgliedern und einigen Neuzugängen zusammen. Zweimal jährlich wird eine Vollversammlung einberufen, in der auch weitere Engagierte ihre Meinungen und Positionen kundtun können.



Von links nach rechts: Marie Krauss, Gau-Odernheim, Veit Wunderlich, Saulheim, Karina Kilz, Badenheim, Joshuas Lenzen, Spiesheim; Lena Christin Arnold, Alzey, Benjamin Krämer, Pleitersheim. Nicht im Bild sind: Tim Becker und Carolin Melzig beide Gau-Odernheim



GRUPPEN UND KREISE

Seniorenkreis

Die Frauenkreise sind ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Neben den regelmäßigen Treffen zu unterschiedlichen Themen unternehmen wir vielfältige Aktivitäten wie z.B. gemeinsame Ausflüge und Freizeiten. Wir freuen uns sehr über jede neue Teilnehmerin!

Wann: letzter Montag im Monat um 14:30 Uhr

Wo: Pfarrsälchen in Fürfeld

Handarbeitskreis

Wir stricken und häkeln gemeinsam und entdecken bei Kaffee und Gebäck unsere kreative Seite. Jeder ist herzlich willkommen – auch Anfänger/innen!

Wann: 2. Montag im Monat um 15-17 Uhr

Wo: Pfarrsälchen in Fürfeld

Bei Fragen: Uta Jungk, Inge Baum.

Wenn ihr Euch die Frage stellt was wir so im Handarbeitskreis machen.....

Wir stricken kleine Babyschuhe auf Nachfrage für die Diakonie.



Krabbelkreis

Habt ihr Lust auf spielen, singen, toben, basteln und Austausch?

Alle Kinder von 0-3 Jahre sind mit Mama, Papa, Opa, Oma, Tante, Onkel usw. herzlich willkommen.

Nähere Info's erhaltet ihr bei Daniela Steeg
Tel: 0176-72133542

Wann: mittwochs um 16 Uhr

Wo: Gemeindehaus Neu-Bamberg

Kinderchor

Der ev. Kirchengemeinde am Eichenberg unter der Leitung von Thomas Rasch.

In unserem Kinderchor steht Spaß an der Musik an erster Stelle.

Wann: mittwochs um 17-17:30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Wo: Pfarrsälchen in Fürfeld

Bei Fragen: Gemeindebüro oder
Thomas Rasch

Chor Kantate

Ihr habt Lust zu singen, habt Lust auf Gemeinschaft, und wollt den Gottesdienst mit eurer Stimme mitgestalten? Dann komm doch zu uns.

Wann: dienstags alle 14 Tage
um 19:30 Uhr

Wo: ev. Gemeindehaus
in Frei-Laubersheim

Kontakt: Inge Mannartz:
01577-0492500





Impressum & Kontakt

Gemeindebüro

Hauptstr. 20

55576 Badenheim

Sprechstunde

Dienstags: 15-17 Uhr

Mittwochs und donnerstags 10–12 Uhr

Telefon: 06701-202037

Fax: 06701-202036

Mail:

kirchengemeinde.Eichelberg@ekhn.de

Website:

www.evangelisch-am-eichelberg.ekhn.de

Pfarrer

Georges Cezanne

Mittlere Bennstr. 2

55546 Fürfeld

Tel.: 06709-2150000

E-Mail: georges.cezanne@ekhn.de



Freuen Sie sich!

Freuen Sie sich auf den nächsten Gemeindebrief!

Texte und Bilder bitte
an folgende E-Mail-Adresse schicken:
gemeindebrief.eichelberg@gmx.de